

JAHRESTAGUNG 2008 DER DAG SHG VOM 25. BIS 27. JUNI IN WÜRZBURG

Brücken bauen, Netze bilden, Kooperationen stärken: Selbsthilfe in der Gemeinde

In diesem Jahr veranstaltet die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) zum 30. Mal ihre Jahrestagung. Die bundesweite Tagung für Fachkräfte aus dem Feld der Selbsthilfeunterstützung hat diesmal das Thema „Brücken bauen, Netze bilden, Kooperationen stärken: Selbsthilfe in der Gemeinde“*. Sie findet vom 25. bis 27. Juni 2008 in Würzburg (und damit zum dritten Mal in Bayern) statt und wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V. und der Selbsthilfekoordination Bayern (SeKo Bayern) durchgeführt.

Auf der Tagung wird ein weiter Bogen gespannt: Es geht um die Bedeutung von Selbsthilfegruppen für das Soziale im Gemeinwesen, um die Rolle von Selbsthilfekontaktstellen als Motor zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements wie auch als Mittler und Impulsgeber für eine Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Akteuren in der Gemeinde sowie – sozial- wie förderpolitisch – um Selbsthilfeförderung als Bestandteil einer umfassenden Engagementförderung.

Erarbeitet werden sollen die Voraussetzungen, Erfahrungen und Erfordernisse zur Gestaltung erfolgreicher

selbsthilfeförderlicher Kooperationen und Netzwerkbildungen vor Ort. Dabei geht es um theoretische / konzeptionelle Grundlagen, um den Austausch von Praxiserfahrungen und um die Entwicklung von Handlungsperspektiven.

Die Elemente der Tagung sind Plenarvorträge und -diskussionen, fünf Arbeitsgruppen, ein ‚Open Space‘, bei dem die Teilnehmer/innen die Gelegenheit erhalten, an selbst eingebrachten aktuellen Themen zu arbeiten, und eine abschließende Podiumsdiskussion.

Die halbtägigen Arbeitsgruppen dienen der Erörterung einzelner Kooperations- und Handlungsfelder, in denen Selbsthilfekontaktstellen mit anderen professionellen Institutionen auf örtlicher Ebene zusammenarbeiten, Partnerschaften entwickeln und soziale Netzwerke / Netzwerkstrukturen fördern bzw. bei solchen mitwirken.

Im Focus stehen folgende Kooperations- und Handlungsfelder:

- Selbsthilfekontaktstellen kooperieren mit Familien- und Stadtteilprojekten, zum Beispiel mit Mehrgenerationenhäusern.

Selbsthilfegruppen als Akteure in der Gemeinde

Selbsthilfegruppen schaffen sich auf der Basis einer gemeinsamen Betroffenheit von einem Problem neue soziale Netze. Sie beziehen sich gleichwohl auf das Zusammenleben mit Freunden, Partner/innen, in der Familie, auf die Arbeitswelt und das Leben in der Gemeinde. Sie richten sich sowohl an außenstehende gleichbetroffene Bürger/innen als auch an professionelle Versorgungseinrichtungen, Politik und Verwaltung, an weitere zivilgesellschaftliche Akteure und die gesamte Öffentlichkeit. Sie wollen ihre Anliegen und Angebote verdeutlichen und Mitstreiter/innen und Partner/innen gewinnen. Sie versuchen durch ihre Arbeit bestehende Verantwortungsteilungen der gegliederten Systeme und Zuständigkeiten in der Kommune und der professionellen Versorgung zu überwinden.

Selbsthilfegruppen bieten Halt, entwickeln gemeinschaftliche Problemlösungen, bilden problemübergreifende Hilfenetze und bauen Brücken im Gemeinwesen. Dadurch leisten sie einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung persönlicher Probleme, zu sozialer Integration, zu gesellschaftlicher Artikulation und Teilhabe.

Selbsthilfekontaktstellen als Akteure in der Gemeinde

Selbsthilfekontaktstellen sind wesentliche Akteure der Unterstützung von Selbsthilfegruppen auf örtlicher Ebene. Sie arbeiten fach-, themen- und trägerübergreifend. Die Mitarbeiter/innen in diesen Einrichtungen klären über die Selbsthilfe und Selbsthilfeanliegen auf, schaffen Zugangswege, helfen bei der Gruppengründung, sorgen mit ihren Beratungs- und Dienstleistungsangeboten für eine gelingende Selbsthilfegruppenarbeit und organisieren den Austausch und die Zusammenarbeit im Selbsthilfebereich. An Selbsthilfe interessierte und in Selbsthilfegruppen engagierte Bürger/innen finden bei Selbsthilfekontaktstellen Unterstützung und Beratung bei der Selbstorganisation und zum Erreichen der selbstgesetzten Ziele.

Für professionelle Institutionen, Versorgungs- und Beratungseinrichtungen, kommunale Dienste und Verwaltungen wie für zivilgesellschaftliche Organisationen (Verbände, Vereine, Projekte) stellen sie eine Drehscheibe der Kooperation dar. Selbsthilfekontaktstellen sind fachbezogen und fachübergreifend Partner/innen, um vor Ort kontinuierlich die Zusammenarbeit der Selbsthilfe zu fördern, Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen und nachhaltige, erfolgreiche Kooperationen mit anderen Akteuren in der Gemeinde zu ermöglichen.

- Selbsthilfekontaktstellen kooperieren mit Bildungseinrichtungen, zum Beispiel mit Volkshochschulen und Ausbildungseinrichtungen für Erzieher/innen und Krankenpfleger/innen.
- Selbsthilfekontaktstellen kooperieren im Pflegebereich, zum Beispiel durch spezielle Angebote und Ansätze zur Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger.

- Selbsthilfekontaktstellen wirken auf örtlicher Ebene in Arbeitskreisen und Gremien mit, zum Beispiel bei Foren zur Förderung bürger-schaftlichen Engagements.
- Selbsthilfekontaktstellen gestalten erfolgreich Kooperationen: Methodenwerkstatt zur Großgruppenmoderation, zum Beispiel Gesamttreffen.

Während der Tagung werden auch Befunde aus dem NAKOS-Projekt „Kooperationen festigen, Netzwerke entwickeln: Die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekon-

taktstellen und Versorgungs- und Beratungseinrichtungen auf örtlicher Ebene fördern“ vorgestellt.

Das Anmeldeverfahren wird im April 2008 gestartet. Vorherige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Achten Sie auch auf weitere Informationen im Internet unter http://www.dag-shg.de/site/wir_ueber_uns/jahrestagungen/jahrestagungen2008/ |

Wolfgang Thiel

Anmerkung

* Die Tagung ist eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Kooperationen festigen, Netzwerke entwickeln: Die Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen, Selbsthilfekontaktstellen und Versorgungs- und Beratungseinrichtungen auf örtlicher Ebene fördern“, das mit Förderung durch das BMFSFJ realisiert wird. Dieses Projekt wird von der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), deren Träger die DAG SHG ist, durchgeführt.